

Aktions- und Interessengemeinschaft zur
Gründung eines Berliner Jugendkünstlerhauses

»YOUNG ARTISTS HOME« - »YAH«

Erstunterzeichner:

Franz de Bül, Dipl. Ing. Eckhard Fuß, Alwin Dreher

AG/IG Jugendkünstlerhaus "YAH"
c/o Franz de Bül
Goethestr. 16A
10625 Berlin
Tel: 030 / 861 10 00
Email: mailto@franz-de-by1.com

AG/IG "YAH", c/o Franz de Bül, Goethestr. 16A, 10625 Berlin

BA Charl.-Wilmsdorf von Berlin

»Parkwächterhäuschen im Lietzenseepark«

Abt. Stadtentwicklung und Ordnungsangelegenheiten
Straßen- und Grünflächenamt

Fehrbelliner Platz 4

10707 Berlin

via Fax # 9029-14410 // + Email: cw740001@charlottenburg-wilmersdorf.de

Berlin, 06.07.14

Betr: Interessenbekundungsverfahren zur Finanzierung und zum Betrieb
des »Parkwächterhäuschens« im Lietzenseepark

Sehr geehrte Damen und Herren,

hiermit bewirbt sich die im Absender genannte Aktions- und Interessengemeinschaft für einen
ganzjährigen und fortlaufenden Betrieb des »Parkwächterhäuschens« im Lietzenseepark.

1. Nutzungskonzept / Art und Ziele der Nutzung

Die AG strebt an, im PWH und den davor gelegenen Bereichen (Terrasse, Kinderspielplatz) ein
internationales Jugendkünstlerhaus mit gastronomischer Bewirtschaftung, Künstler-Gästehaus und
Veranstaltungen für Kinder und Erwachsene aufzubauen.

Im Einzelnen sollen dafür restauriert, eingerichtet und genutzt werden:

- Erdgeschoss: Die ganzjährige Bewirtschaftung der öffentlichen Toiletten und deren Zugänge und
Wege wird zugesichert. Zugesichert wird weiter, dass der als "Abstellraum" bezeichnete Raum für
die bisherige Nutzung zur Verfügung stehen kann.
Der gesamte sonstige Erdgeschoss-Bereich soll für die Einrichtung und den Betrieb einer
Gastronomie hergerichtet werden. Alle hierfür notwendigen und näheren Projektangaben können
jedoch hier noch nicht gemacht werden, weil eine gesamtwirtschaftliche Beurteilung der
Innenräume des PWH erst nach einer entsprechenden Begehung stattfinden kann (z.B. Prüfung
der Abzugsmöglichkeiten durch die bestehenden Kamine, Notausgänge, Fußbodenheizung pp.)
Bislang konnten wir trotz mehrfacher Anfrage allerdings keinen Zugang zu den Räumen erlangen.
Die zum PWH gehörenden und die direkt vor ihm bis zum Spielplatz liegenden Außenflächen
sollen dabei für die Gastronomie und zusätzlich für kulturelle Veranstaltungen des Hauses genutzt
werden.
- Obergeschoss: Hier sollen ein Atelier- und Workshop-Raum in der Größe von fast 48 qm, ein
Tonstudioraum von ca. 14 qm (nordwestlicher Toilettenbereich) und ein auf aktuellstem
technischen Stand eingerichteter Büro- und Internet-Raum entstehen.

- Dachgeschoss: Das Dachgeschoss möchten wir als Gästezimmer für die internationalen und von uns eingeladenen jungen Künstler und Stipendiaten einrichten.
Wir weisen an dieser Stelle erneut darauf hin, dass auch zu OG und DG-Umbau und -Nutzung erst nach ausführlichen Begehungen konkrete Aussagen gemacht werden können - dies betrifft natürlich insbesondere auch alle Finanzierungskonzepte.

2. Der laufende Betrieb soll finanziert werden durch

- Nutzung des Lietzenseegrundwassers zur Erzeugung von Wärme, Kühlung und als Brauchwasser für die öffentlichen Toiletten. Für den Vor- und Rücklauf werden entsprechende Bedingungen geschaffen - das für die Wärmepumpe(n) angesaugte Wasser wird vor dem Rücklauf in den Lietzensee mit Sauerstoff (gereinigte Außenluft) angereichert. Wir halten dieses Konzept nicht nur für die ökologisch und ökonomisch vernünftigste Energieversorgung für das PWH, sondern würde dieser Aufbau auch ohne jede Verletzung der Denkmalschutzaufgaben vonstatten gehen können. Von dem Nutzen, den der Lietzensee davon haben wird (Sauerstoffgehalt bei Überhitzung und Zufrieren des Sees) einmal abgesehen, dient eine ganzjährige Heizung/Kühlung/Lüftung natürlich auch ganz erheblich dem Erhalt der Bausubstanz des PWH.
- Der laufende Betrieb wird weiterhin finanziert durch die Einnahmen aus Gastronomie und Eintritten, sowie dem Workshop- und Schulungsbetrieb.
- Schließlich werden nicht unerhebliche Einnahmen erzielt werden können durch jede Art von Sponsoren, sonstigen Kunstmäzenen und -Vereinen.

3. Die Bausumme wird wie folgt aufgebracht werden:

- Für die ökologischen Umbauten (Brauchwassernutzung) werden EG-Mittel beantragt. Da es sich um ein Pilotprojekt handeln dürfte, können wir zuversichtlich sein, dass derartige Gelder auch zur Verfügung gestellt werden. In diesem Zusammenhang gibt es jedoch noch weitere denkbare Fördermöglichkeiten.
- Für die weitere Restaurierung des PWH verfügen wir über feste Finanzierungshilfen einiger Geldgeber.
- Schließlich werden wir sofort nach einer bezirklichen Zusage ein so genanntes "Crowdfunding" ("startnext" u.a.) starten und dadurch weitere und sicher nicht unerhebliche Mittel anhäufen können.

Sehr geehrte Damen und Herren, wir übersenden diesen Antrag am Tage des Einsendeschlusses per Fax und Email an Sie.

Verbindliche Angaben über die tatsächlichen baulichen Maßnahmen und deren Finanzierung legen wir vor, wenn wir ausreichend Gelegenheit bekommen haben, das Objekt mit den nötigen Fachleuten zu begutachten.

Berlin, am 06.07.2014



Franz de Bül

Alwin Dreher